



AGENTEN DER GUTEN LAUNE

Die Helden unserer HERBSTZEIT-LESE stehen für Gerechtigkeit, herrliche Gaunereien und ganz große Unterhaltung

ANDREAS PFLÜGER: „RITCHIE GIRL“ (SUHRKAMP)

Frankfurt, 1945. Eine junge Deutsch-Amerikanerin soll für die US Army den einflussreichsten Agenten des Zweiten Weltkriegs auf seine Absichten überprüfen. Im Camp der Amerikaner liefert sie sich mit ihm Wortduelle, während die Nürnberger Prozesse laufen. Scharfsinniger Mix aus Fakten und Fiktion, glänzend geschrieben.

SVEN REGENER: „GLITTERSCHNITTER“ (GALIANI)

Die ArschArt-Galerie, Bohrmaschinen-Songs und das „Café Einfall“ markieren den Kosmos von Herrn Lehmann und seinen Kumpels. Ihre neuen Abenteuer im Berlin der 80er werden von anarchischen Dialogen gekrönt. Wortwitzige Zeitreise rund um Kneipen, Kunst und Freundschaft, garniert mit Milchschaum-Philosophie.

CHRISTIAN VON DITFURTH: „ENDZEIT“ (C. BERTELSMANN)

Tempo, Tempo, Tempo. In Europas rasantester Polit-Thriller-Reihe jagt Kommissar Eugen de Bodt diesmal saudi-arabische Diplomaten, die ihre Dienstmädchen missbrauchen. Der intellektuelle Hardliner und sein lässiges Team kommentieren lakonisch Explosionen und Schießereien – und retten schließlich actionreich die Welt.

GRAHAM GREENE: „UNSER MANN IN HAVANNA“ (DTV)

Schon 1958 sorgte der Staubsauger-Spion für Lesevergnügen. Nachdem Mr Wormold auf Kuba vom britischen Geheimdienst angeworben wird, lügt der Staubsaugervertreter, was das Zeug hält. Er erfindet Militäranlagen und Mitarbeiter, meldet alles nach London und schlürft Drinks in Bars. Köstlich!

text GÜNTER KEIL